

Hilfe für die ersten Schritte im Alltag

Generationenhilfe ruft Patenprojekt ins Leben: Auftakt mit Erfahrungsaustausch und Informationen am 17. November

Von Sven Appel

ELZE ■ Stellen Sie sich vor, Sie müssten plötzlich in einem arabischen Land leben: Vom Einkauf bis zum Arztbesuch – der Alltag birgt plötzlich zahlreiche Hindernisse und noch mehr unbeantwortete Fragen. Wie hilfreich wäre da eine Person des Vertrauens, die genau auf diese Fragen Antworten und Unterstützung bei der Integration in die noch fremde Gesellschaft geben könnte...

In Elze haben sich einzelne Bürger gefunden, die genau dieses versuchen. Sie betreuen zugereiste Familien oder einzelne Migranten, helfen den Menschen aus anderen Kulturkreisen da-

bei, sich in Deutschland zu rechtzufinden, sich zu integrieren – hier heimisch zu werden. Die Generationenhilfe Netzwerk Zukunft Elze möchte zusammen mit der Integrationsbeauftragten der Stadt mit einem Patenprojekt künftig Elzer Bürger zusammen bringen, die schon eine Patenschaft für einzelne Migranten oder Familien ausüben – oder bereit sind, eine solche zu übernehmen und somit bei der Integration dieser Menschen zu helfen. Der Gedanke des Patenprojekts: Es soll eine Plattform für regelmäßige Austauschmöglichkeiten entstehen.

Denn: Es werden dringend noch weitere Paten benötigt. Insbesondere jün-

gere Menschen und Personen im mittleren Alter, aber auch Männer aller Altersgruppen, sind eine willkommene Unterstützung.

Eine Patenschaft kann völlig unterschiedlich aussehen, schließlich gibt es nahezu unzählige Fragen zu alltäglichen Lebenssituationen. Große Bedeutung kommt dabei etwa

der Umgang mit Amtsbriefen und daraus resultierenden Terminen, die vorbereitet und organisiert werden müssen, zu. Was habe ich zu tun, wenn ich beispiels-

weise zu einem Amt nach Hildesheim muss? Wie erfahre ich die Öffnungszeiten? Wie fahre ich in Deutschland mit dem Zug? Die Möglichkeit, von Ange-



Elzer stehen Neubürgern als Paten zur Seite: Der Startschuss für das Patenprojekt fällt am 17. November im Ladentreff, Hauptstraße 6.

sicht zu Angesicht Fragen stellen zu können, miteinander zu reden, sich gegenseitig kennen zu lernen, schafft Vertrauen und Sicherheit als Voraussetzung einer gelungenen Integration.

Den Netzwerk-Verantwortlichen ist aber wichtig zu betonen: „Wieviel Zeit diese Aufgabe in Anspruch nehmen soll, entscheiden ganz allein die Paten selbst.“ Denn die Paten sind ehrenamtlich engagiert – und zu nichts verpflichtet.

Start des Patenprojekts ist am Donnerstag, 17. Novem-

ber, um 18 Uhr im Ladentreff der Generationenhilfe Netzwerk Zukunft Elze, Hauptstraße 6, mit einem Treffen der bisherigen Paten und neuen, möglicherweise daran interessierten Menschen. Auch wer erst einmal nur ein vages Interesse daran hat, als Pate mitzuhelfen, ist herzlich eingeladen. „Wir möchten uns an diesem ersten Abend von den Erfahrungen der bisherigen Paten berichten lassen, uns zu Fragen und Überlegungen aller austauschen und gemeinsam überlegen, wie eine Patenschaft für Paten und Migranten gelingen kann“, erläutert Veronika Büschgens vom Team der Generationenhilfe.